



Der Chemietrakt Dieter Silberberg — Duisberg allein hat Silberbergs Rede gelesen und — ver-

auftrages beläuft sich auf 18 450 000 Rubel.



# Deutsche Arbeitsbrüder, unterkühlt uns!

Von H. Palme-Duff, London.

London, 26. September.

Die Erklärung der Regierung an die britischen Bergarbeiter am 17. September, die durch ihr Schreiben vom 24. September der Öffentlichkeit überliefert wurde, verurteilt die Politik des harten Kampfes als zum Scheitern verurteilt. Die Bergarbeiter haben einen Kompromiß zu erreichen, hat geschrieben. Die von den Bergarbeitern geforderten Forderungen sind im Vergleich mit den Forderungen der Arbeitgeber als zu hoch bezeichnet worden. Die Forderungen der Arbeitgeber sind als zu niedrig bezeichnet worden. Die Forderungen der Arbeitgeber sind als zu niedrig bezeichnet worden. Die Forderungen der Arbeitgeber sind als zu niedrig bezeichnet worden.

Soll die Kapitulation in der Frage der Löhne seitens der Bergarbeiterführer den Frieden näherbringen oder die Regierung erlauben, den Bergarbeitern zu helfen, die Forderungen zu erfüllen? Der General, der die Erklärung der Regierung abgab, hat die Forderungen der Bergarbeiter als zu hoch bezeichnet. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden.

Die Ereignisse haben den Kommunisten bald recht und verurteilen die reformistischen Führer in ohnmächtiger Verwirrung und Empörung.

Eine neue Regierungserklärung über die Bedingungen der Kapitulation am 17. September:

Die Verhandlungen zur Vorbereitung vorläufiger Bedingungen, 2. Wiederholung, die die Forderungen der Bergarbeiter als zu hoch bezeichnet. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden.

Es ist also der letzte Punkt, das Reichsabkommen, durch die Forderungen der Bergarbeiter als zu hoch bezeichnet. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden.

Das Aufnehmen dieser Forderungen der Bergarbeiter durch die Regierung, die die Vereinigung der Kapitulationen, ist ein politischer Akt von allererster Bedeutung. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden.

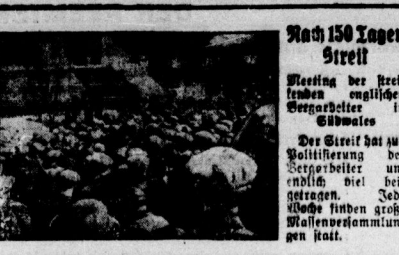
Der Kampf der Bergarbeiter wird mit jedem Tage mehr zu einem politischen Kampf der gesamten Kapitalistenklasse. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden.

Ein solcher Angriff kann nur durch die Vereinigung der Arbeiterklasse abgewehrt werden. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden.

Der Fortschritt der Bergarbeiterführer, ihre Kapitulation vor dem General und Macdonald, haben die Forderungen der Bergarbeiter als zu hoch bezeichnet. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden.

Die Bergarbeiter sind nicht isoliert gewesen. Nach einem Kampfe von mehr als 12 Wochen hat die Hauptindustrie der Welt einen Kompromiß geschlossen. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden.

Diese heftigste Haltung der Bergarbeiter, die seit dem elementarsten Dolch- und Organisationsrecht und für die gesamte Arbeiterklasse kämpfen, hat nicht zerbissen. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden.



Nach 150 Tagen Streik

Die Erklärung der Kommunisten bewiesen, daß man nur zwischen einer Vertiefung des Kampfes oder der Übergabe zu wählen habe. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden.

Selbst Macdonald gegen die Ungerechtigkeiten der letzten Regierungsvorläufe

Macdonald wandte sich gegen die Forderungen der Bergarbeiter. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden.

Die Verhandlungen Macdonalds zeigen, wie hart die Sympathie der englischen Arbeiter auf Seiten der englischen Bergarbeiter steht. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden.

Bill Walsh - Ministerpräsident Polens

Der Staatspräsident hat den Ministerpräsidenten Bill Walsh zum Ministerpräsidenten ernannt. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden.

Politisches Axiom in Berlin

Heute früh gegen 3 Uhr strömten etwa 15 bewaffnete polnische Soldaten in voller Uniform die Türe zur Wohnung des polnischen Botschafters in Berlin. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden.

Englische Bergarbeiter-tinder

Die WMA hat in den Bergarbeitern eine große Unterbrechung der Arbeit erreicht. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden.

legten die Offiziere der WMA eine Bombe nieder. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden.

England und Italien - Comjet-Rund und Macdonald - Poincaré reden - General Macdonald - Der russisch-polnische Vertrag - Englischer Kitzung in China? - Die internationale Bedeutung des Bergarbeiterstreiks

A. R. Chamberlain ist im Ganzen vom Mittelmeer gefahren. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden.

Zur großen Verwirrung des Engländers ist die Stimmung der deutsch-französischen Presse äußerst langsam vorwärts. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden.

In China dauert der Konflikt zwischen Chiang Kai-shek und der Sowjetmacht ununterbrochen fort. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden. Die Forderungen der Bergarbeiter sind als zu hoch bezeichnet worden.

**Kaffeehaus Roland**  
— **Großes** —  
**Oktober-Fest!**

**Geschäftsverlegung**  
Am Dienstag, dem 3. Oktober 1926  
verlegt ich mein bedeutend vergrößertes  
**Seidenwaren-Spezialgeschäft**  
von Steinweg 32 nach  
**18 Steinweg 18**  
gegenüber der Jacobstr.  
**Friedrich Vietzsch**  
Inh. Richard Vietzsch

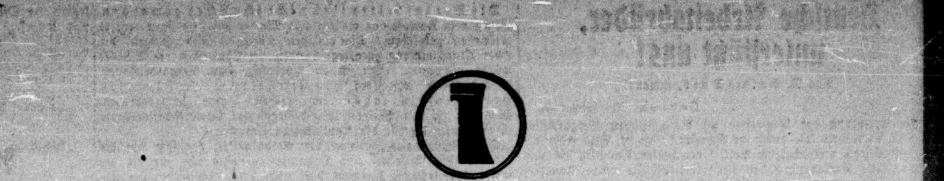
**In dieser Jahreszeit**  
kein Haushalt ohne  
**Hallorentropfen**  
der beste Magenmittel 3568  
**Brehmer Nachf., Inh. Leipzigstr. 43**

**Geschäfts-Übernahme**  
Einer werten Kundschaft von Halle  
und Umgebung gebe ich hiermit bekannt,  
daß ich das  
**Schm. und Drechlerwarengeschäft**  
**Curt Kurras Jun., Leipziger Straße 4**  
mit heutigem Tage übernehme.  
Ich werde bemüht sein, meine werte  
Kundschaft mit nur besten Fabrikaten aus-  
merksam zu bedienen.  
Hochachtungsvoll  
**Hans Herz**

**Julius Kegel**  
Grammophon  
Schallplatten  
Wied. Aufnahme-  
Geräte  
Preisliste 4254  
**Albert Hilbrecht,**  
**Mietleben**  
empfehlen sich bei allen Geschäften in  
Kolonial- u. Materialwaren usw.

**„Herrenberg“**  
**Weissenfels**  
Zentrale beim berühmten Schlossermeister  
für Herren- und Damen- u. Kinder-  
kleidung und Winter- u. Sommer-  
bekleidung aller Art.  
**Spezial- und Bekleidungs-Güter**  
Weissenfels ist in der Lage noch einige Sommer-  
kleidung zu liefern.  
**Hd. Puse** Telefon 272

**Bezirks-Konsumverein**  
**Weissenfels - Naumburg**  
c. G. m. b. H.  
**Textilwaren**  
führen wir in folgenden Beteiligungsstellen  
Kettengewebe 1  
Weissenfels, GutsMuths  
Kettengewebe 2  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 3  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 4  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 5  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 6  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 7  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 8  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 9  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 10  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 11  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 12  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 13  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 14  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 15  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 16  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 17  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 18  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 19  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 20  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 21  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 22  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 23  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 24  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 25  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 26  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 27  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 28  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 29  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 30  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 31  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 32  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 33  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 34  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 35  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 36  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 37  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 38  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 39  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 40  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 41  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 42  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 43  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 44  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 45  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 46  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 47  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 48  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 49  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 50  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 51  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 52  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 53  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 54  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 55  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 56  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 57  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 58  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 59  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 60  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 61  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 62  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 63  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 64  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 65  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 66  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 67  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 68  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 69  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 70  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 71  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 72  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 73  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 74  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 75  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 76  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 77  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 78  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 79  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 80  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 81  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 82  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 83  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 84  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 85  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 86  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 87  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 88  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 89  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 90  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 91  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 92  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 93  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 94  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 95  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 96  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 97  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 98  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 99  
Naumburg, GutsMuths  
Kettengewebe 100  
Naumburg, GutsMuths



# RAUCHER-UMFRAGE DER REEMTSMA A.-G.

## 2 kürzlich eingesandte Zuschriften als Beispiele:

1. „Ich rauchte jahrelang Ihre Gelbe Sorte, bis sie mir eines Tages nicht mehr schmeckte. Nach längerem Probieren fand ich dann Ihre Burnu, die mir zu dieser Zeit mehr zusagte. Vor zwei Monaten wurde mir nun die Gelbe Sorte von einem Bekannten angeboten, und ich war erstaunt über die Güte und das Aroma“...

## Unsere Auswertung der Zuschrift:

Die Gelbe Sorte ist absolut unverändert gleichmäßig gemischt worden. Deshalb kann das Absinken des Rauchers nur auf eine Geschmacksermüdung zurückzuführen sein, die durch veränderte Stimmung oder Lebensunregelmäßigkeiten entstehen kann. Es wäre für uns wesentlich, festzustellen, ob tatsächlich das körperliche oder seelische Leben des Einsenders zu der fraglichen Zeit einer besonderen Belastung unterworfen war. Die Burnu ist eine Kontrastmarke zur Gelben Sorte; daß sie dem Raucher in der kritischen Zeit als Gegensatz gefiel, beweist uns, daß sich beide Marken richtig ergänzen. Die spätere Rückkehr zur Gelben Sorte bestätigt, daß der Raucher ursprünglich die seiner Veranlagung und Wesensart am besten entsprechende Cigarette gefunden hatte. Die Einsendung beweist also, daß wir bedenkenlos die bisherigen Tabake ergänzen können.

2. „Im Anfang des Monats, wenn ich Geld habe, rauche ich die Senoussi, später rauche ich billigere Cigaretten, die mir nach der Senoussi nicht schmecken. Erst, seitdem die Sachsa auf dem Markt ist, habe ich auch an dem Rauchen billigerer Cigaretten Vergnügen“...

## Unsere Auswertung:

Es ist selbstverständlich, daß eine Senoussi, deren Qualität nicht nur in Deutschland als ungewöhnlich betrachtet wird, nicht allein die reine Qualität einer Sorte, sondern in erster Linie der Mischungssakord der Sorte für die restlose Befriedigung des Rauchers ausschlaggebend ist, mußte sich eine Cigarette finden lassen, die auch zu einem niedrigeren Preise diesen Raucher zufriedenstellte. Es ist nun typisch, daß die Ergänzungscigarette dieses Rauchers die Sachsa wurde, die in ihrer Eigenart geschmacklich vollkommen abgerundet ist und deshalb gerade in der 5 Pf.-Klasse ein ungewöhnliches Kunstwerk bedeutet. Wir werden also mit dem zunehmenden Interesse der Raucherwelt an extrem milden Mischungsarten besonders auf die hierzu erforderlichen Spezialtabake achten müssen.

## Das sind verwertbare Zuschriften.

Wir bitten nochmals alle Raucher, sich an der Raucher-Umfrage zu beteiligen. Wenn die Prämien in Höhe von

**M. 105.000,00**

kein Interesse auslösen, so opfern Sie uns die kurze Zeit ernstlichen Nachdenkens und das Briefporto in Ihrem eigenen Interesse, denn für jeden Raucher muß es von außerordentlicher Bedeutung sein, seine persönlichen Erfahrungen zur Geltung bringen zu können. Wir suchen in Ihrer Zuschrift den Beweis, daß heute in Deutschland eine wirkliche Raucherkultur entstanden ist, die statt farbloser Einheits-Cigaretten

## Spezial-Cigaretten für alle Geschmacksarten

anerkennt.

## REEMTSMA A.-G.

Fabriken für hochwertige Orientcigaretten.

Sonderdrucke der Bedingungen zur Raucher-Umfrage können durch Ihren Cigaretten-Lieferanten oder direkt von der Reemtsma A. G. Altona-Bahrenfeld angefordert werden.

## Schluß der Raucher-Umfrage am 31. Oktober

**Hüte**  
jeder Art zu billigsten Preisen  
**nur Kl. Berlin 2**  
In der Straße und Hühner-Strasse  
**Franz Zenk**  
Gegründet 1910  
Flitzhüte für Damen von 3,00 Mk. an  
Sommerhüte für Damen von 3,50 Mk. an  
Flitzhüte für Herren von 5,00 Mk. an  
Flitzhüte für Herren von 7,50 Mk. an  
Kinderhüte . . . . . von 1,20 Mk. an  
Umschreiben jeder Art Hüte auf  
neuer Form 3543

**Billige böhmisches Bettfedern!**  
1 Kilo graue, gesch. weisse  
2 1/2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000, 1002, 1004, 1006, 1008, 1010, 1012, 1014, 1016, 1018, 1020, 1022, 1024, 1026, 1028, 1030, 1032, 1034, 1036, 1038, 1040, 1042, 1044, 1046, 1048, 1050, 1052, 1054, 1056, 1058, 1060, 1062, 1064, 1066, 1068, 1070, 1072, 1074, 1076, 1078, 1080, 1082, 1084, 1086, 1088, 1090, 1092, 1094, 1096, 1098, 1100, 1102, 1104, 1106, 1108, 1110, 1112, 1114, 1116, 1118, 1120, 1122, 1124, 1126, 1128, 1130, 1132, 1134, 1136, 1138, 1140, 1142, 1144, 1146, 1148, 1150, 1152, 1154, 1156, 1158, 1160, 1162, 1164, 1166, 1168, 1170, 1172, 1174, 1176, 1178, 1180, 1182, 1184, 1186, 1188, 1190, 1192, 1194, 1196, 1198, 1200, 1202, 1204, 1206, 1208, 1210, 1212, 1214, 1216, 1218, 1220, 1222, 1224, 1226, 1228, 1230, 1232, 1234, 1236, 1238, 1240, 1242, 1244, 1246, 1248, 1250, 1252, 1254, 1256, 1258, 1260, 1262, 1264, 1266, 1268, 1270, 1272, 1274, 1276, 1278, 1280, 1282, 1284, 1286, 1288, 1290, 1292, 1294, 1296, 1298, 1300, 1302, 1304, 1306, 1308, 1310, 1312, 1314, 1316, 1318, 1320, 1322, 1324, 1326, 1328, 1330, 1332, 1334, 1336, 1338, 1340, 1342, 1344, 1346, 1348, 1350, 1352, 1354, 1356, 1358, 1360, 1362, 1364, 1366, 1368, 1370, 1372, 1374, 1376, 1378, 1380, 1382, 1384, 1386, 1388, 1390, 1392, 1394, 1396, 1398, 1400, 1402, 1404, 1406, 1408, 1410, 1412, 1414, 1416, 1418, 1420, 1422, 1424, 1426, 1428, 1430, 1432, 1434, 1436, 1438, 1440, 1442, 1444, 1446, 1448, 1450, 1452, 1454, 1456, 1458, 1460, 1462, 1464, 1466, 1468, 1470, 1472, 1474, 1476, 1478, 1480, 1482, 1484, 1486, 1488, 1490, 1492, 1494, 1496, 1498, 1500, 1502, 1504, 1506, 1508, 1510, 1512, 1514, 1516, 1518, 1520, 1522, 1524, 1526, 1528, 1530, 1532, 1534, 1536, 1538, 1540, 1542, 1544, 1546, 1548, 1550, 1552, 1554, 1556, 1558, 1560, 1562, 1564, 1566, 1568, 1570, 1572, 1574, 1576, 1578, 1580, 1582, 1584, 1586, 1588, 1590, 1592, 1594, 1596, 1598, 1600, 1602, 1604, 1606, 1608, 1610, 1612, 1614, 1616, 1618, 1620, 1622, 1624, 1626, 1628, 1630, 1632, 1634, 1636, 1638, 1640, 1642, 1644, 1646, 1648, 1650, 1652, 1654, 1656, 1658, 1660, 1662, 1664, 1666, 1668, 1670, 1672, 1674, 1676, 1678, 1680, 1682, 1684, 1686, 1688, 1690, 1692, 1694, 1696, 1698, 1700, 1702, 1704, 1706, 1708, 1710, 1712, 1714, 1716, 1718, 1720, 1722, 1724, 1726, 1728, 1730, 1732, 1734, 1736, 1738, 1740, 1742, 1744, 1746, 1748, 1750, 1752, 1754, 1756, 1758, 1760, 1762, 1764, 1766, 1768, 1770, 1772, 1774, 1776, 1778, 1780, 1782, 1784, 1786, 1788, 1790, 1792, 1794, 1796, 1798, 1800, 1802, 1804, 1806, 1808, 1810, 1812, 1814, 1816, 1818, 1820, 1822, 1824, 1826, 1828, 1830, 1832, 1834, 1836, 1838, 1840, 1842, 1844, 1846, 1848, 1850, 1852, 1854, 1856, 1858, 1860, 1862, 1864, 1866, 1868, 1870, 1872, 1874, 1876, 1878, 1880, 1882, 1884, 1886, 1888, 1890, 1892, 1894, 1896, 1898, 1900, 1902, 1904, 1906, 1908, 1910, 1912, 1914, 1916, 1918, 1920, 1922, 1924, 1926, 1928, 1930, 1932, 1934, 1936, 1938, 1940, 1942, 1944, 1946, 1948, 1950, 1952, 1954, 1956, 1958, 1960, 1962, 1964, 1966, 1968, 1970, 1972, 1974, 1976, 1978, 1980, 1982, 1984, 1986, 1988, 1990, 1992, 1994, 1996, 1998, 2000, 2002, 2004, 2006, 2008, 2010, 2012, 2014, 2016, 2018, 2020, 2022, 2024, 2026, 2028, 2030, 2032, 2034, 2036, 2038, 2040, 2042, 2044, 2046, 2048, 2050, 2052, 2054, 2056, 2058, 2060, 2062, 2064, 2066, 2068, 2070, 2072, 2074, 2076, 2078, 2080, 2082, 2084, 2086, 2088, 2090, 2092, 2094, 2096, 2098, 2100, 2102, 2104, 2106, 2108, 2110, 2112, 2114, 2116, 2118, 2120, 2122, 2124, 2126, 2128, 2130, 2132, 2134, 2136, 2138, 2140, 2142, 2144, 2146, 2148, 2150, 2152, 2154, 2156, 2158, 2160, 2162, 2164, 2166, 2168, 2170, 2172, 2174, 2176, 2178, 2180, 2182, 2184, 2186, 2188, 2190, 2192, 2194, 2196, 2198, 2200, 2202, 2204, 2206, 2208, 2210, 2212, 2214, 2216, 2218, 2220, 2222, 2224, 2226, 2228, 2230, 2232, 2234, 2236, 2238, 2240, 2242, 2244, 2246, 2248, 2250, 2252, 2254, 2256, 2258, 2260, 2262, 2264, 2266, 2268, 2270, 2272, 2274, 2276, 2278, 2280, 2282, 2284, 2286, 2288, 2290, 2292, 2294, 2296, 2298, 2300, 2302, 2304, 2306, 2308, 2310, 2312, 2314, 2316, 2318, 2320, 2322, 2324, 2326, 2328, 2330, 2332, 2334, 2336, 2338, 2340, 2342, 2344, 2346, 2348, 2350, 2352, 2354, 2356, 2358, 2360, 2362, 2364, 2366, 2368, 2370, 2372, 2374, 2376, 2378, 2380, 2382, 2384, 2386, 2388, 2390, 2392, 2394, 2396, 2398, 2400, 2402, 2404, 2406, 2408, 2410, 2412, 2414, 2416, 2418, 2420, 2422, 2424, 2426, 2428, 2430, 2432, 2434, 2436, 2438, 2440, 2442, 2444, 2446, 2448, 2450, 2452, 2454, 2456, 2458, 2460, 2462, 2464, 2466, 2468, 2470, 2472, 2474, 2476, 2478, 2480, 2482, 2484, 2486, 2488, 2490, 2492, 2494, 2496, 2498, 2500, 2502, 2504, 2506, 2508, 2510, 2512, 2514, 2516, 2518, 2520, 2522, 2524, 2526, 2528, 2530, 2532, 2534, 2536, 2538, 2540, 2542, 2544, 2546, 2548, 2550, 2552, 2554, 2556, 2558, 2560, 2562, 2564, 2566, 2568, 2570, 2572, 2574, 2576, 2578, 2580, 2582, 2584, 2586, 2588, 2590, 2592, 2594, 2596, 2598, 2600, 2602, 2604, 2606, 2608, 2610, 2612, 2614, 2616, 2618, 2620, 2622, 2624, 2626, 2628, 2630, 2632, 2634, 2636, 2638, 2640, 2642, 2644, 2646, 2648, 2650, 2652, 2654, 2656, 2658, 2660, 2662, 2664, 2666, 2668, 2670, 2672, 2674, 2676, 2678, 2680, 2682, 2684, 2686, 2688, 2690, 2692, 2694, 2696, 2698, 2700, 2702, 2704, 2706, 2708, 2710, 2712, 2714, 2716, 2718, 2720, 2722, 2724, 2726, 2728, 2730, 2732, 2734, 2736, 2738, 2



## Ergebnisse der Flieharbeit

**Bis zu 80 Prozent Zeiterparnis - Leistungssteigerung von 160 Prozent und Senkung des Lohnanteils auf 50 Prozent**

Auf einer Tagung für Flieharbeit, die kürzlich in Köln stattfand, wurde über die Erfolge, die man in Deutschland durch Einführung der Flieharbeit erzielt hatte, berichtet. Diplom-Ingenieur Franz Wiedmann vom Ausschuss für wirtschaftliche Fertigung zeigte in seinem Referat, wie die deutschen Unternehmer durch die Rationalisierung zu enormen Reichtümern gekommen sind. Es ist ihm besonders für die Arbeiter von Interesse, weil hier durch besseren Lohn und weniger Stunden, daß durch die Rationalisierung die Unternehmer unheimliche Profite einheimen und daß trotz der gesteigerten Produktion und der Unkostenminderung keine Preissteigerung der Produkte erfolgt ist.

Unter Flieharbeit versteht Wiedmann nicht nur das „laufende Band“, sondern es ist jede Organisation der Arbeit, wo das Werkstück von dem Augenblick des Beginns der Bearbeitung ab bis zum fertigen Zustand abgelegt wird. Nach W. liegen wir erst in den Anfangen dieser Organisation und die Durchlaufzeiten der Arbeitsstücke können noch auf ein Zehntel der bisherigen Zeit herabgemindert werden.

Einige Beispiele, welche Zeiterparnis durch Einführung der Flieharbeit erreicht worden ist: An Reparaturwerkstätten der Reichsbahn wurde die

Gesamtdauer der Reparatur einer Lokomotive von früher drei bis 5 Monaten auf jetzt 15 Tage herabgesetzt.

Wenn auch nicht in allen Betrieben diese Zeiterparnis erreicht wurde, so ist doch überall, daß die Flieharbeit sehr starke Zeiterparnis mit sich brachte. Die Hauswirtschaftsministerien zeigen, die sich auch auf Flieharbeit umgestellt hat, erzielte in der Montage bis zu 30 Prozent an Zeiterparnis. Obwohl anfänglich zur Neuanfertigung von Modellen mehr Kosten aufzuwenden waren mußten, gingen die Kosten insgesamt wesentlich zurück.

Die Leistungssteigerung der Arbeiter betrug unter Berücksichtigung der Löhne etwa 40 Prozent.

Um aber die Arbeiter nicht in den Vordruck des auf Grund einer Leistungssteigerung erzielten Lohnes kommen zu lassen, wurden die Löhne herabgesetzt.

An der Walzmühlindustrie erzielte man beim Rodieren Erparnis in Höhe von 65 Prozent, in der Montage von 55 Prozent und in der Gesamtproduktion von 65 Prozent. Die Leistungssteigerung betrug in der gleichen Abteilungen 45, 35 und 50 Prozent.

Eine Reichsbahnreparaturwerkstätte, die Antriebsbremsen in Güternagel einbaute, benötigte zur Einführung der Flieharbeit für jeden Einbaue eine Arbeitszeit von 154 Stunden; heute sind es nur noch 46 Stunden.

Beim Rinnieren der Schlauchpumpen mußte man früher 30 Arbeitsstunden aufwenden, wo man heute nur noch fünf aufwenden.

Wesentlich waren die Erfolge im Bau von Erplasmotoren. Die auszubauende Arbeitszeit im Zusammenbau eines 3-PS-Erplasmotors wurde von 1500 auf 550 Minuten herabgesetzt. Im Zusammenbau, Rodieren und Verpacken wurden etwa 70 Prozent der früheren Arbeitszeit eingespart.

Auch die Flieharstellung durch Arbeitsvorgänge als nicht geeignet für Flieharbeit betrachtet wurden, erfolgt jetzt durch Flieharbeit. Einer Firma, die in der Hauptstadt Heimarbeitern beschäftigt waren, die Lohnkosten zu hoch und die Arbeit zu mühsam war. Sie versetzte die Arbeit in die Fabrik und führte die Flieharbeit ein. Die erzielten Betriebsergebnisse sind geradezu verblüffend.

Die Leistung der Näherinnen ist von 100 auf 260 Einheiten hinausgegangen.

Der Lohn der Näherinnen ist jedoch nur auf 139 Einheiten gesunken, und der Lohnanteil eines fertigen Produktes beträgt fast nur noch die Hälfte von früher.

Diese Beispiele mögen zeigen, welche Auswirkungen die Rationalisierungsmethoden auf die Arbeiterkraft haben. Man kann verstehen, daß sich die deutsche Industrie wieder fortentwickeln konnte. Der Leistungsanstieg der Produktionsanlagen ist ganz enorm gesteigert worden. Trotz Erparnissen an Betriebskosten, an Löhnen usw. ist nicht die geringste Preissteigerung erfolgt. Im Gegenteil, durch die Monopolisierungsbestrebungen und durch Ausnutzung jeglicher Konkurrenz werden die Preise noch erhöht.

Nach den Ausführungen von W. ist dieser Prozeß aber noch längst nicht abgeschlossen. Im Gegenteil, wir stehen erst in den Anfangen. Das bedeutet, daß noch weitere Zehnmalste von Arbeitern auf die Straße fliegen. Die Vergangenheit hat bewiesen, daß die Unternehmer ihr Programm züchtlingslos durchführen. Doch hier eine Abwehr notwendig ist, wird wohl jedem Arbeiter einleuchten.

## „Der Anilinler“ mit Polizeiaufgebot gefaßt

In Rudowigheim erscheint in der „Deutschen Anilin- und Soda-Fabrik“ eine Betriebszeitung „Der Anilinler“. Diese Zeitung, die entgegen den bürgerlichen Tages- und Wochenzeitungen die Arbeiter über die Lage der Arbeiter und über die Rationalisierung und Profitabschneidung des Kapitals, sagt, ist den Herren Direktoren natürlich auf die Nerven gefaßt. „Der Anilinler“ - anders, als wenn die Betriebszeitung sich bedroht fühlt - der ganze Polizeiparagraf zur Verfügung. Kriminalbeamte beschäftigen, wie die „Mannheimer Arbeiterzeitung“ berichtet, eine ganze Anzahl Chemikerarbeit in ihren Laboren, das Bureau der RPD und den Verlag, um hier möglichst dieses Schädigendes, des „Anilinler“, herabzusetzen zu werden.

Die Polizeigast der Anilin- und Soda-Fabrik in Rudowigheim ist durch solche Staatsaktionen nicht ihre Aufgabe. Die Arbeiter halten an ihrem „Anilinler“ fest und bringen ihn - mit größtem Unmut als bisher - weiter heraus.

## Warum Arbeitsunfälle?

Wieslauer Braunkohlenwerke

Uns wird geschrieben:

Der letzte tödliche Unfall des Grubenbetriebes ist Veranlassung, die Ursachen einmal etwas näher zu beleuchten. Der seit rund 10 Jahren bestehende Grubenbetrieb hatte bis Anfang 1914 keinen einzigen tödlichen Unfall zu verzeichnen. Seit Januar 1914 aber hat allein der Grubenbetrieb sieben tödliche Unfälle und einen schweren Betriebsunfall zu buchen. Es muß der Öffentlichkeit und vor allem der Bergbehörde doch zu denken geben, daß in den

ersten 18 Jahren des Bestehens der Grube nicht ein einziger tödlicher Unfall eingetreten ist und in den letzten 12 Jahren haben bis acht Familien ihres Vaters und Ernährers beraubt wurden!

Bemerkenswert ist, daß nicht nur Arbeiter, sondern auch drei Betriebsführer den Staub der Wieslauer Grube von ihren Füßen schütteln mußten! Der letzte Kutschführer des Betriebsbetriebes mußte auf der einen Seite zur Vorfront, aber auf der anderen Seite her: „Los, los, weg, mach!“ Das kann doch nicht der Betriebsführer sein!

Die Tatzellen müssen allen Beteiligten die Augen öffnen und sie zu einem einzigen Bund zusammenschließen. Dann werden auch die Räume eines Herrn von D. nicht in den Himmel wachsen.

## Arbeiterinnen, organisiert Euch und leht Euch zur Wehr

(Arbeiterkorrespondenz)

An der Papierfabrik Dietrich, Weigenfels, herrschen unerbörte Zustände. Die Mädchen kommen trotz Afford nicht einmal auf den Stundenlohn. Für 1000 Altkassen verdienen sie 3 bis 5 M. Hier wird ständig gearbeitet, kommt vollständig unter den Schichten. Dabei werden die Mädchen nicht wie Menschen, sondern wie Vieh behandelt. Besonders der Meister Adolf Linke gesteht sich in dieser Rolle. Nebenmenschen, wie: „Ihr Dösel, wenn ich Euch in den A... trete“, und „Reim Wollt gepackt und in die Saale geworfen“, sind an der Tagesordnung. Auch leidet er sich nicht, händelnd zu arbeiten, und wenn dann eine Frau zur Arbeit leitet, ist sie sofort entlassen. Auch schreibt er den Frauen und Mädchen ständig Strafen zu, die sie von Hungerlöhnen noch bezahlen sollen. Genügt eine kleine Verletzung, so kann sie in Tagelohn arbeiten und braucht sich keineswegs abzumühen. Solche Mißstände sind immer schlimmer geworden, weil in dem Betrieb der Zusammenbruch und die gewerkschaftliche Organisation fehlt. Hier liegt aber der einzige Ausweg. Also befreit Euch Ihr ihn, Arbeiterinnen!

## Ein Mahnruf an die, die in der Internationalen Gewerkschaftswoche sich der Gewerkschaft nicht angeschlossen haben

(Arbeiterkorrespondenz)

Wer in der Werkschode affig gestanden und gewarnt hat, der wird auf allerhand Schwierigkeiten gestoßen sein. Besonders bei der Hausorganisation, weil man da mit der Frau in Konflikt geraten ist. Es ist zu bedauern, daß gerade der Arbeiter seine Frau über die Bewegung in Unkenntnis läßt, wo sie doch seine Lebensgefährtin ist. Man muß nicht wissen, daß man heute in solche Kampfen in der Werkschode gegenwärtig Organisation hineinkommt, bleibt der Mann das Opfer seiner in Unkenntnis gebliebenen Frau, obwohl er im Herzen für sie die Sache ist. Aber er ist nicht in der Lage, im Moment seine Frau in ihrem Händeltemperament zu überleben und sie zu überleben. Denn zur Überzeugung gehören keine fünf Minuten, sondern eine ganze Zeit. Werden endlich die Arbeiter erkennen lernen, daß ihre Frau auch eine Kampferin in dem Freiheitskampf sein muß und sie schon heute über jegliche Tagesfragen (wer schuld an unserer erbärmlichen Lebenslage ist) diskutieren und informieren, dann wird es auch einer Agitationsgruppe leichter sein, einen Mann für eine gewinnbare Idee zu gewinnen.

Vielleicht Arbeiter, die aus Verzweiflung durch den Verrat der Gewerkschaftsorganisationen aus dem Verband ausgestiegen sind, meinen, daß sie damit der Sache geholfen haben, bereuen aber, daß auch ohne sie der Verband weiterbesteht und bei der schwachen Opposition die Gewerkschaftsgrößen noch schlimmer ihr fälschliches Geschick betreiben. Hier müßte die Arbeiter bereuen lernen, daß es ohne einen Verband nicht geht und daß der Verband nicht vom Himmel heruntergefallen ist, sondern daß die fortschrittliche Schicht der Arbeiter die Organisation geschaffen hat, die ihre Interessen wahrnehmen soll und darum auch in dieser Organisation gearbeitet werden muß.

Andere meinen: Wenn es mal soweit ist, daß es losgeht, das Heuwerk der Ideen (Bata) dann und wir auch da! Sie überleben dabei aber die Gefahren und die mühselige Arbeit zur Vorbereitung eines Kampfes. Der wäre nämlich ein solcher Kriegszug, der seine Armeen nur erst im Kriege ausbilden würde. Er bildet sie vor dem Kriege aus, um in der Schlacht gerüstet dazustehen. Wo schlimmer ist es für eine Organisation, die einen Kampf leiten kann und nicht weiß, wie sie die Masse einstellt. Man kann die Einstellung eines Menschen feststellen, wenn er der Organisation fernsteht. Darum muß es für jeden Arbeiter heißen: Ist man dem Gedanken dabei, dann darf man sich auch nicht scheuen, die Cyber (Weisheit) zu tragen und muß sich der Sache widmen und anhängen.

Es ist eine Frage, die sehr häufig ist, muß man hier herüber, nämlich, daß bei der Agitation sehr leicht werden müßte, daß auch die Mitglieder des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold der Gewerkschaft ablehnend gegenüberstehen. Wenn sie schon die demagogische Handlungsweise der heutigen Gewerkschaftsinhalten erkannt haben, so dürfen sie doch nicht auf der anderen Seite einen Börsenlauf zulassen und von Hindenburg, Spillke, Hilbert! Über ist es ihnen so weit gekommen, daß sie mehr dem rechten Bogen zu weisen, anstatt für die Arbeiterinteressen zu kämpfen? Dann können wir natürlich die Gewerkschaftsführer holt sein auf diese Frage, mit der sie durch die Welt und bunn gehen und die Welt zu erobern gehen.

Auch die SPD-Funktionäre haben sich bei uns der Werkschode nicht so angeschlossen, wie sie müßten. Wenn man feststellen konnte, daß SPD-Funktionäre das Dorelle, vielmal noch mehr, an neuen Mitgliedern brachten als die SPD-Funktionäre, so ist das wohl Beweis genug für die mangelnde von Anhängern der SPD, noch immer im Munde gebrachte „kommunistische Verleumdung“! Oder haben die SPD-Funktionäre Angst, daß durch die neuen gewonnenen Mitglieder die Opposition verfallt wird und sie ihre Position bald loswerden?

Wenn diese jurellere sollte, so muß es erst recht für die, die heute dem Verband noch fernsteht, heißen: Nun erst recht in den Verband, dann wird das uns gefaßte Ziel, die Gewerkschaften zu erobern, nicht schwer sein! Gerade die Mannfelder Arbeiter müßten begreifen lernen, daß ihr Hauptausbeuter, der Mannfeld W.B., die Kraft organisiert ist, auch nur in einer Kraft organisierten Massen entgegenstehen können. Sie haben, wenn sie nicht mitarbeiten, am wenigsten Recht, über die Gewerkschaftsangelegenheiten zu reden.

Jeder Arbeiter gehört in die Gewerkschaft. Unbequem ist die kleine Aktionsformgedanken, kauft die Opposition, schleicht die Einsicht, um geübt und vorbereitet für die kommenden Kämpfe zu sein. Denn, wird es einmal die Gewerkschaft, so kann über den schwarzen Mannfeld stehen.

## „Wissenschaftliche Betriebsorganisation und Taylor-System“

Prof. J. Emswilt, 1925, Verlag Dieck, 552 Seiten, 16 Mark.

Das Buch, das sich ein Arbeiter selber nicht kaufen kann, ist eine kritische Auseinandersetzung mit dem Taylor-System, auf die sich die positive Darstellung der Grundzüge, Methoden und Ziele der wissenschaftlichen Betriebsorganisation aufbau. (Seite 12)

Der Verfasser ist ein tüchtiger Volkswirtschaftler, „Recht auf dem Boden der Ideologie der Arbeiterklasse“, und zählt auf die in Gewerkschaften und Betriebsräten organisierten Arbeitermassen als Helfer“ (Seite 6). Seine Kritik des Spezialfalls des Taylor-Systems wird zu einer marxistischen Kritik jeder kapitalistischen Rationalisierung.

Der Standpunkt der Steigerung der Produktivität der Arbeit, der Interessen des Proletariats und der Volkswirtschaft“ (Seite 24) werden die verschiedenen Formen des Arbeitslohnens in ihrem Verhältnis zur Arbeitsintensivierung und insbesondere die Prämienlohnsysteme beleuchtet; ferner die Frage der „vorläufigen Schließlichkeit“ und die Rolle der Gewerkschaften in der Regulierung des Lohns; die Arbeitsintensivierung; die Methode und Formen der Psychologie (Arbeitslohn) des Menschen, der als eine Arbeitsmaschine betrachtet wird; die Energiebeziehung (das Geld und Fahren) der Tätigkeit der menschlichen Maschine; die Methoden der Bestimmung des „Optimums“, d. h. des vom Standpunkt der Volkswirtschaft vorteilhaftesten Verhältnisses zwischen den Elementen ihrer Bilanz; die wissenschaftliche Feststellung der Arbeitsmenge im Zusammenhang mit der Erzeugung des „Optimums“, das Problem der Ermüdung nach dem heutigen Stande der Wissenschaft (Ermüdung und Überermüdung); die Methoden ihrer Beobachtung und Messung; die verschiedenen Faktoren des Arbeitererfolges; die politische Ermüdung; das Problem der Einigkeit der Arbeit usw.“ (Seite 16).

Im wesentlichen unterteilt der Verfasser zwei Weltansichten in Taylor-Systeme. Den positiven, der nämlich die Arbeitsproduktivität durch „Verfeinerung“, das Problem der Arbeitsorganisation und Verfeinerung der Produktionsmittel. Und den negativen Teil, die Arbeitsintensivierung, die nur durch verstärkte und vermehrte Ausbeutung, durch Raubbau an der Arbeitskraft die Menge der Produkte vergrößert.

Gerade die Arbeitsintensivierung stellt in der kapitalistischen Wirtschaft für den Durchschnittsunternehmer die Urtale des kleinstein Vertriebs dar. Der Kapitalist wird sich an die negative Seite des Taylor-Systems klammern und sich von der positiven gänzlich abwenden“ (Seite 336), denn sie ist ihm zu langwierig und folglich. Deshalb ist die Verbreitung des Taylor-Systems (mit mir liegen hinzu, in 90 von 100 Fällen kapitalistische „Rationalisierung“ überhaupt nicht nur eine sehr ernste Gefahr für die Gesundheit und Lebensfähigkeit der Arbeiterklasse, für ihre geistige und soziale Entwicklung und ihren Emanzipationskampf, sondern sie würde auch die allgemeinen Interessen der Volkswirtschaft und den ganzen geschichtlichen Fortschritt der Menschheit gefährden. (Seite 365).

Die letzten Schicksale des Druent und Drüber der kapitalistischen Wirtschaft kommt es zu folgendem zusammenfassenden Urteil: „Gegenüber diesem wahren Ozean von Unorganisiertheit und Irrationalität, dieser riesigen Kraftvergehung und verwerflichen Raubbauarbeit wäre die Einführung des Taylor-Systems, wenn dieses System eine tatsächliche und nicht fiktive Arbeitsproduktivität herbeiführen könnte, ein Tropfen auf einen heißen Stein.“ Denn eine solche Rationalisierung der Betriebsführung hätte nicht im geringsten die Wirkung auch nur einer einzigen von den oben angeführten fließenden Wunden der kapitalistischen Ordnung - oder vielmehr Umordnung -“ (Seite 365).

Die Bekämpfung dieser Übel erfordert etwas ganz anderes, nämlich die Bekämpfung der prinzipiell kapitalistischen Grundzüge. Er erfordert die Umwandlung der anarchischen kapitalistischen Gesellschaftsordnung in eine planmäßige sozialistische Gesellschaft.“ (Seite 391).

Es ruft den Gewerkschaften zu „ihre Organisation und ihre Kampfmethoden an die allgemeinen Aufgaben des Kampfes gegen die neuesten amerikanischen Methoden der Arbeitsintensivierung“ (Seite 383) anzupassen. Die Gewerkschaftsinhalte müssen sich gegenwärtig der Aufgabe unterziehen, die eine ganze und öffentlich kontrollierte Feststellung der gesamten Energiebeziehung - des energetischen Lichts und haben der Arbeit während der Betriebszeit zu folgen“ (Seite 383/4). „Es gibt ganz andere als die Taylorischen Methoden, um die allgemeine Steigerung der Produktion herbeizuführen.“ Von diesen Methoden müssen wir vor allem die durch den Kampf der Arbeiter selbst erzielte Erhöhung ihres Wertes und die Bekämpfung des Arbeitererfolges nennen.“ (Seite 385).

Die gesamte Darstellung ist reich an Beispielen und Material aus wissenschaftlichen Untersuchungen und Tabellen über die Arbeit im Betrieb. Sie bringt eine Menge von bemerkenswerten Zitaten aus Werken bürgerlicher Wissenschaftler, die zu ähnlichen Schlüssen über den „Wert“ des wissenschaftlichen Taylor-Systems kommen.

Ein einziger Waden vielleicht hier und da Anstöße zu machen. Sie würden aber den Kern der Abhandlung nicht berühren. Sie kann man sie unmöglich mit kurzen Worten beenden.

Ein wesentlicher Mangel besteht vielleicht darin, daß das Buch so teuer (16 Mark) und lang (552 Seiten) ist, so daß nur wenige Arbeiter, die im Betrieb und bis über die Ohren in Parteiarbeit stehen, dazu kommen, es zu lesen. Aber der Stil ist klar, leicht verständlich, ohne daß die wissenschaftliche Eingebildtheit fehlt. Die revolutionären Betriebs- und Betriebsrätefunktionen finden hier eine scharfe marxistische Waffe gegen die von reformistischen Gewerkschaftsführern gepredigte kapitalistische Rationalisierung.

## Nationalisierung der Kommunalbetriebe

Der Stadtkämmerer von Berlin, Dr. Keding, veröffentlicht in der „Berliner Wirtschaftsbörse“ die Erfolge der Nationalisierung in den Groß-Berliner Kommunalbetrieben. Wir entnehmen denselben folgende Angaben:

	1922	1926
Gesamtwerte:		
Personalarbeitskraft	12000	7500
Gesamterzeugung (cbm) „..“	409000000	427000000
Gesamtleistung:		
Personalarbeitskraft	3500	4800
Stromerzeugung (Kwstd.)	17000000	36400000
Stromverbrauch (Kwstd.)	43000000	68200000
Stromerzeugung:		
Personalarbeitskraft	13700	13500
Selbstkosten Personen	52000000	77200000
Wasserkraft	41000000	14800000

Die Leistungssteigerung beträgt demnach bei Personalarbeitskraft um 50 Prozent und bei Stromerzeugung um 75 Prozent. Die Leistungssteigerung der Stromerzeugung macht solche Berechnungen auch für guten Betrieb!





[illegible]

## Salmeth-Willen

richt nach „4711“ oder nach einem noch auftrifflingeren  
 ein, kommt man in die Nähe dieser noch gemachten „Herr-  
 „G. Es gibt auch andere Erkennungszeichen. Zum Beispiel  
 die junge „Dame“ mit dem roten Röckchen und dem Seiden-  
 pfien in der Gefirgungshalle des Gerichtsgebäudes läßt  
 „Bitte einen Stör!“ Wie viele. Sie haben nur  
 Sie, Gertrud.“ Und dann heißt die junge „Dame“  
 gewohnt ist, ihren Dutz nur mit Stör, ebenso wohl und  
 geht zu lösen, eine flache Salmeth. Das schmeckt ihr  
 nicht, denn sie zieht ihr Gesicht so sehr in Falten, daß an  
 in Stellen die diese Fudertrake losdrückt. Aber der Scha-  
 mit wieder ausgekostet. Man ist auf solche Fälle vor-  
 und überdes großen Wunders, was Qualen in die  
 „Dame“ also wie der Tippentier, der von gelber Hand grüner,  
 können bleiben Lippen schon wieder ein knalliges Ka-  
 Salmethen fortgibt, verleiht. Und dann beschit sie die

[illegible]

Am Schluß der Verhandlung wurde der Angeklagte für den  
Spruch, den er selbst und seine besten Freunde nicht erwartet  
herabgesetzt gratuliert. Sicher wird der Richterspruch gehörig  
empfunden und auch die Halbwelt wird auf Kosten der arbeitenden  
Bevölkerung weiter leben und toben.

Am 1. Oktober ist das zweite Gesetz über Abänderung des zweiten Buches der Reichsverversicherungsordnung vom 9. Juli 1926 in Kraft getreten, welches u. a. infolged einer weitestgehenden Änderung bringt, als den Wöchnerinnen, wenn ihnen nach der Reichsverversicherungsordnung ein Anspruch auf Wochenlöhne bzw. Familienwochenlöhne zusteht, bei der Entbindung oder bei Schwangerschaftsbeschwerden Hebammenhilfe, Arznei und kleinere Heilmittel, sowie, falls es erforderlich ist, ärztliche Behandlung zu gewähren ist.

Die Wöchnerinnen bzw. deren Angehörige haben also an die Hebamme keinerlei Beziehung mehr zu leisten, wenn sie derselben ihren Anspruch auf Wochenhilfe bzw. Familienwochenhilfe nachweisen. Der Nachweis erfolgt durch eine Bescheinigung der zuständigen Krankenkasse, welche auf Antrag von derselben kostenfrei abgegeben wird.

Es wird den Wöchnerinnen bzw. deren verkündigten Angehörigen nahegelegt, sich bei zu erwartender Niederkunft bzw. bei Schwangerschaftsabbrüchen rechtzeitig an die zuständige Krankenkasse zu wenden, um eine Bescheinigung des Anspruchs auf Wochenhilfe oder Familienwochenhilfe zu erlangen.

Vor einigen Tagen brachte das hiesige „Volksblatt“ einen Artikel, der sich mit der Gründung eines Volkschores befahte. Der Verfasser des Artikels Albert Ströbel, der auch gleichzeitig Vorsitzender des „Freien Sängerkhores“ ist, scheint sich lediglich von dem rein Gedankengang leiten zu lassen, daß die Gründung eines Sängerkhore niemals möglich ist, solange sich nicht der „Arbeiter-Sängerkhor“ hieran beteiligt. Mit anderen Worten: Der Arbeiter-Sängerkhor soll zugunsten des zu bildenden Volkschores geopfert werden.

In Halle befanden drei reine Männerhöfe, zwei gemischte Höfe, „die Frauen- und ein Kinderhof“. Vier dieser Vereine haben jetzt Mitglieder, und zwei Vereine haben einen. Aus diesem angelegentlichem Urtheile ergibt sich die Möglichkeit, diese Vereine zu einem guten Zwecke zu vernehmen, wie es in vielen anderen Städten, nach dem Vorbild der „Arbeiter-Zeitung“, bereits geschehen ist. Scheinbar fehlt es in Halle nicht an einer Anzahl von christlichen Willen, einen Volkschor ins Leben zu rufen, oder irgend eine andere dieser beliebigen Schmiege? — Neben dem „Arbeiter-Sänger-Verein“ kann noch recht gut ein Volkschor in Halle bestehen, und es gar kein Grund vorhanden, den gut aufgebauten „Arbeiter-Chor“ zugunsten eines sogenannten Volkschores zu liquidiren. Der nächste Anlaß ist der Sangesführer und „Schmied des Apfels: Nun ist die Gründung eines Volkschores zu betreiben.“

anzahlte die „Völkertische Tribüne“, Halle, am Sonnabend, den 16. Oktober, abends 8 Uhr, im großen Saal des „Volksorgans“. Das Programm lief: nach aus jahrelangen politisch-literarischen Kämpfen zumal von denen besonders zu erwähnen sind: das nationale Kongressamt, politisches Zweit. — Die ersten Sängervorleser waren die beiden bekannten Musikanten — Muffolini und Bistler, die beiden größten Sänger und Musikanten aller Zeiten in ihrem Vaterland. — Sängervorleser, gestrichelte Kollisionslinie. Zwischen den einzelnen Vorlesungen, gestrichelte Kollisionslinie. Zwischen den einzelnen Vorlesungen, gestrichelte Kollisionslinie.

Vorlesungen nicht zu ersetzen. Der Besuch dieser Veranstaltungen ist zu empfehlen, einmal ein Teil der Fortschreitenden des 1. und 2. Sem. des 2. Sem. zur Unterstützung der eigenen Arbeit zu benutzen werden soll. Der Eintrittspreis beträgt an der Universität, sowie auch im Vorverkauf 50 Pf. Es empfiehlt sich, Programme im Vorverkauf zu entnehmen, da mit einem geringen Beitrag zu rechnen ist, und unter Umständen an der freien Programme nur noch in beschränkter Anzahl werden. Der Vorverkauf der Vorlesungen beginnt am 1. September im "Programme im 'Hofspital', in den Buchhandlungen am Platz der Landesbibliothek, sowie bei allen Mitgliedern der Zeitschrift zu haben.

der demnach der alte, aus dem Mariplatz nördlich ab-  
Wandersicht feiern. Die bürgerliche Mehrheit der Stadt-  
meienerversammlung hat sich der Annahme nicht geteilt, die  
Wiedererrichtung dieses geschmiedeten Steinbaulebens die  
Summe von 20.000 Mark zu bemessen. Als neuer Standort für  
den altfränkischen Verbrüder ist der Platz vor dem Wa-  
rengeschäft gewählt und eine errichtete Bretterplanke besagt jeden  
übergehenden, daß es das Bürgerium mit der Woberer-  
schaft eilig hat. Nachtheilhaft glaubt man immer noch  
den Verbrüder der Verbrüder dieses feierlichen Umfangs.

„In Kreiten der Willigen besteht schon jetzt, im Vorgef  
kommender Winterweize, eitel Lust und Freude. Et, eil wi  
Gaudi geben.  
Über an Stelle des alten Landfiers sollte man doch andere,  
mierende Typen stellen. Wir haben ja in Halle eine Galerie  
„Kreiter- und „verdienstloher“ Männer. Wie wäre es denn mit  
Sedel, — alleidelt! Arm in Arm mit dem ehemaligen  
Landesdirektor Berger? Aber Vardon! Es soll ja ein E  
dental sein und diese Herrschaften haben sicher mit „Sieg“  
zu tun.

## Herbit im Zoo

[illegible]

In der am 4. October d. J. beginnenden Schularbeitung kommen zur Verhandlung: 1. Am 4. October gegen den Bergmann Furgmann aus Friedberg, 2) Badereiselle von Friedberg aus, wegen Vertheilung und 3) Arbeiter aus Friedberg aus, wegen Vertheilung und 4) Arbeiter aus Friedberg aus, wegen Vertheilung und 5. Am 5. October gegen die Wittstättler aus Nordsee aus Eßlingen wegen Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung und Weinsteins. 6. Am 6. October gegen den Leinwandweber Karl Stumpfenangel aus Dederfeld wegen Weinsteins wegen Vertheilung und 7. Am 7. October gegen die Goldwirthin Wilma Engler aus Isenhardt wegen vorläufiger Standstilligkeit. — 8. Am 8. O. October gegen den Bergmann Friedrich Ermenager aus Börscheid wegen Vertheilung des Weinstein. — 9. Am 9. October gegen den Bergmann Konrad Anshelm aus Halle wegen Weinsteins. — 10. Am 10. October gegen den Bergmann Wilhelm Anshelm aus Halle wegen Weinsteins. — 11. Am 11. October gegen den Bergmann Wilhelm Anshelm aus Halle wegen Weinsteins. — 12. Am 12. October gegen den Bergmann Wilhelm Anshelm aus Halle wegen Weinsteins.

**Eine Bekanntmachung des Magistrats über die Baugewerk-  
Kaschinenbaukschulklassen sowie über die Einschulung ungel.  
Arbeiterinnen und weiblicher Hausangestellter in die Berufs-  
findet sich im Inzeratenteil dieser Zeitung.**

Die anatomische und entwicklungsgeschichtliche Sammlung Anatomie, Große Steinstraße 52, ist am Sonntag, dem 3. Oktoberrnittags von 10 bis 1 Uhr, dem allgemeinen Besuch geöffnet. Am 10 Uhr findet eine Führung mit Vorweisung besonderer Präparate statt.

**Vollspart.** Der Kopl. Frauen-Bund hat heute abend sein jähriges Stiftungsfest im großen Saal festgelegt. Im unteren rheinischen Restaurant findet das Familien-Freilichtkonzert statt. Morgen, Sonntag, ist vom Schwimmverein ein Festball im großen Saal angelegt. In den unteren Räumen ist das große Freilo-

[illegible]

## Erdbeben auf Sumatra

Sumatra wurde heute morgen von einem äußerst heftigen, wenige Sekunden währenden Erdbeben heimgesucht. Die Bevölkerung flieht, von Panik ergriffen, in die Wälder.

Zum Abschluß der Diskussion über den sozialistischen Aufbau  
owjet-Rußland, zur Information über unsere nächsten Auf-  
sonders unserer Werbeweche, finden in allen Unterbezirken  
Sonntag, dem 3. Oktober 1926.

### Unterbezirkskonferenzen

att. Allen Ortsgruppen ist durch besonderes Rundschreiben Mitteilung über den Wahlmodus gemacht.

Die Konferenzen finden statt:

3. Oktober, vormittags 9 Uhr, in Halle, Produktiv-Gewerkschaft, Bergheldstraße 14.

Die Delegierten sind verpflichtet, Delegierte zu entsenden.  
Die Unterdelegierten, um rote Tage stattfinden, muß aus dem  
Gebühren die Konferenz durchgeführt werden.  
Es zur Konferenz muß Kalenderbogen abgerechnet sein  
in allen Dingen der Dreifachbogen für Monat in  
Dreifachbogen werden.  
Mit kommunisistischem Gruß!  
Begeisterung der RPD, Götter-Merkmale  
Dreifachbogen.

Das **Deilium** oder **Deiliumerit** wurde erst im Jahre 1900 nach dem Vorgange von **Dr. C. A. B.**, der demselben mit einem nach ihm benannten abzurufenen Schilke eine vorübergehende elektrische Wirkung mit einem anderen verbunden und dadurch das Deiliumerit schärfte, auf einem 200-Deilium. Das Deiliumerit war der Natur der bei diesen Schilke der letzten Zeit eine räumliche Anwendung des Deiliumerits zu erlangen.

Es regnet Elfenbeinstrassenflüsse

Der Regensburger Kuzeler\* meidet „an Burgbann; bei der Bohnentage Burgbann auf der Straße Nürnberg—Sturmast (Dachpfeil) wurde von einem Beamten auf dem Schnellzugswagen ein schwerer Stein geschleudert, der jedoch nur rechtzeitig vor dem Eintreffen des Schnellzugwagens—Balken auf den Schienen entfernt werden konnte. Die Hundsmutze hat als Käser einen Dienstknacht und zwei Dienstmädchen aus Oberfranken verhaftet.

Aus Prag wird gemeldet: Bei der Station Leopoldstadt-Lanzer wurden zwei Soldaten bei der Vorbereitung eines Attentates auf den Schnellzug Pardubitz—Reichenberg festgenommen. Die Genannten wurden dabei betroffen, wie sie Brellblöde, die zum Abbremsen bei Zugverschieben verwendet werden, auf den Gleisen besetzten.

Wie eine Schwärme, schienen die Eisenbahnentzweieler unter stöhendem Wasserlauf zu durchziehen. Oder bauscht man nur Ereignisse, die sonst in der Willkürlosigkeit verdammt, selbsterst, auf, um die böse Zufälle auf der Eisenbahn zu vermeiden? Was beweißen denn die täglich so zahlreichen Reparaturen am Unterbau der Eisenbahnen? Was beweißen die großen Veranlassungen der wichtigsten Reparaturen und was die Gezeiten der Eisenbahnnormalzustände. Sie zeigen uns die wahren Schulden an den fürchterlichen Unglücken liegen. Das läßt sich nicht durch künstlich in den Vordergrund gerückt. Man muß die Augen, die die bösen Straßen gegen die "Hinterläuter" nicht verdecken.

**Stadttheater, Paul-Wegener-Gespiels.** Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: „Jacqueline“ ist der Titel eines im Berliner Gaiety-Theater spielenden Stüdes von Selma Laity, das ein psychologisches Problem mit äußerster Binsenrichtigkeit Eingangsrichtigkeit darstellt. Wegeners Darstellung der männlichen Hauptrolle bedeutet nach dem Urtheil der internationalen Presse eine Leistung, welcher das Kaisertheater seinerzeit keine Ehre erwies. Das Gespiels findet Montag, den 6. October, abends 8 Uhr, statt.

**Veranstaltungen des Stadttheaters** **Heute** **Samstag** **den 1. Oktober** **1940**  
**1. Vorstellung** **18.30 Uhr** **Die Schöne und das Biest** **Oper**  
 Musik: Paul Henreid. **Regie:** Jacques. **Dienstag 8. Uhr:** **Der wahre Jakob,**  
**Das Fein im Farnst** **Donnerstag** **perles und Mordmord.**  
**2. Vorstellung** **20.30 Uhr** **Die Schöne und das Biest** **Oper**  
 Musik: Paul Henreid. **Regie:** Jacques. **Dienstag 8. Uhr:** **Der wahre Jakob,**  
**Das Fein im Farnst** **Donnerstag** **perles und Mordmord.**  
**3. Vorstellung** **22.30 Uhr** **Die Schöne und das Biest** **Oper**  
 Musik: Paul Henreid. **Regie:** Jacques. **Dienstag 8. Uhr:** **Der wahre Jakob,**  
**Das Fein im Farnst** **Donnerstag** **perles und Mordmord.**

[illegible]

**Berichterhatters-Zentrale**  
Das Berichterhatterspiel am Sonntag, den 3. Oktober, auf dem Stadion  
beruht auf der Berichterhatter (siehe (Wittoria)). Alle anderen Reklamen, ins-  
besondere Handbills, sollen am Sonntag, den 3. Oktober, um 14 Uhr abends der  
Zeitung im „Wolfsputz“ zu übermitteln. Telefon Nr. 290 23.  
H. A. Franz Verlag.

**Wohlfahrts-Vereine und Wohlfahrts-Bericht.** Am Sonntag, dem 10. 10. Oktober, wurde  
 Nr. 1157, findet in Treib bei Wettis Bergfeierlingung statt. Es  
 abends! notwendig, das jeder Verein des Bezirks vertreten ist. Tagesordnung:  
 Bericht vom Bundesrat. 2. Geschäftsbericht. 3. Bericht der Sportleitung.  
 Bericht vom Bezirksrat. 4. Wanderschaften und Sportliches. 5. Geschäftsbericht.  
 Der Bezirksrat.

Die nächsten 400 Sportlerinnen finden am 1. 10. auf dem Sonnenberg statt. Dieses USC, und dem Schiedsrichter zur Kenntnis. — Die jährliche Wiedereröffnung findet am Sonnabend, dem 2. Oktober, im Vereinslokal "Eisbörse" statt. Da wichtige Tagesordnung, hat jedes Mitglied die Pflicht, zu erscheinen.

**2. Kreis, 6. Bezirk, Handball**

Spottluß 3. — Seeden in Seeden 10 Uhr. Schiedorichter Giedigenstein.  
Werleburg Schi. — Zwinschöns, Werleburg 1. — Zwinschöns am 3. Oktober  
nden nicht Rät. — Achste Böse Rittwoch, den 6. Oktober, im „Volkspark“

herausgegeben von: Max Lademann, Halle a. d. S., für den redaktionellen Teil;  
für den Verlag und Angelegenheiten: J. G. W. Barnard, Halle, Perthesfeldstr. 14.

hervorragend bewährt bei:

**Togal**      **Sicht,**      **Grippe,**  
**Rheuma,**      **Nerven- und**  
**Arthrosen**      **Gonorrhöen**

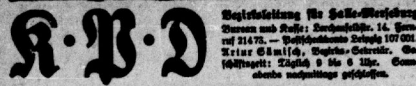
**Aspirin® | Kopfschmerzen  
Erfältungskrankheiten**

Togol stillt die Schmerzen und kühlt die Fieberkurve ab. Seine schädlichen Nebenwirkungen - Fragen Sie Ihren Arzt! - In allen Apotheken erhältlich

Bestandteile: 12,6 lith. 0,66 chin. 74,3 acid. acet. sal. ad. 100 amyl.

OCTOBER-VOLKSFEST

findet in althergebrachter Weise vom 3. bis 10. Oktober 1926 statt. Die Veranstalter



**Begrüßung der Gäste**  
Sonntag, 3. Okt., abends 8 Uhr, im „Kaisersaal“  
...  
**Unterhaltungs-Programm**  
Sonntag, 3. Okt., abends 8 Uhr, im „Kaisersaal“  
...  
**Unterhaltungs-Programm**  
Sonntag, 3. Okt., abends 8 Uhr, im „Kaisersaal“  
...

**Unterhaltungs-Programm**  
Sonntag, 3. Okt., abends 8 Uhr, im „Kaisersaal“  
...  
**Unterhaltungs-Programm**  
Sonntag, 3. Okt., abends 8 Uhr, im „Kaisersaal“  
...

„Kater Frontkämpfer-Bund“

Das Frontkämpfer-Bund...  
...  
...  
...

**Unterhaltungs-Programm**  
Sonntag, 3. Okt., abends 8 Uhr, im „Kaisersaal“  
...  
**Unterhaltungs-Programm**  
Sonntag, 3. Okt., abends 8 Uhr, im „Kaisersaal“  
...

**Unterhaltungs-Programm**  
Sonntag, 3. Okt., abends 8 Uhr, im „Kaisersaal“  
...  
**Unterhaltungs-Programm**  
Sonntag, 3. Okt., abends 8 Uhr, im „Kaisersaal“  
...

**Unterhaltungs-Programm**  
Sonntag, 3. Okt., abends 8 Uhr, im „Kaisersaal“  
...  
**Unterhaltungs-Programm**  
Sonntag, 3. Okt., abends 8 Uhr, im „Kaisersaal“  
...

**Unterhaltungs-Programm**  
Sonntag, 3. Okt., abends 8 Uhr, im „Kaisersaal“  
...  
**Unterhaltungs-Programm**  
Sonntag, 3. Okt., abends 8 Uhr, im „Kaisersaal“  
...

**Unterhaltungs-Programm**  
Sonntag, 3. Okt., abends 8 Uhr, im „Kaisersaal“  
...  
**Unterhaltungs-Programm**  
Sonntag, 3. Okt., abends 8 Uhr, im „Kaisersaal“  
...

**Unterhaltungs-Programm**  
Sonntag, 3. Okt., abends 8 Uhr, im „Kaisersaal“  
...  
**Unterhaltungs-Programm**  
Sonntag, 3. Okt., abends 8 Uhr, im „Kaisersaal“  
...

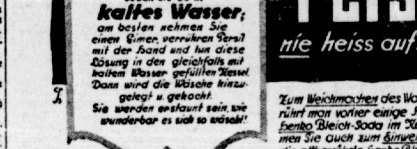
Bekanntmachungen

Seit Einführung der angelernten Arbeiterinnen und weiblichen Hausangestellten...  
...  
...  
...



Halt! da liegt der Fehler!

Benutzen Sie Persil...  
...  
...



Persil nie heiss auflösen!

Zum Weichenmachen des Wossers...  
...  
...

M. Hart & Co.

Zeit, Neumarkt :::: Raumburg, Markt

Billigste Bezugsquelle für:

Kleiderstoffe, Konfektion

Wäsche

Arbeiter-Garderobe

Regist. Halle-Merseburg

Zugendsekretariat: Halle a. d. S., Verdenstr. 14

Verdenstr. 14

Verdenstr. 14

Verdenstr. 14

Verdenstr. 14

Verdenstr. 14

Verdenstr. 14

Verdenstr. 14

Verdenstr. 14

Verdenstr. 14

Verdenstr. 14

Verdenstr. 14

**Stadt-Theater**  
Sonntag, 3. Okt., abends 8 Uhr  
...  
**Thalia-Theater**  
Sonntag, 3. Okt., abends 8 Uhr  
...

**Zeitungs-Übernahme**  
...  
**Zigaretten-Geschäft**  
...  
**Rudolf Manda**  
...  
**Walhalla**  
...

**Volksplatz**  
...  
**Zeitungs-Konzert**  
...  
**Der Opernball**  
...

**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...

**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...

**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...

**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...

**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...

**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...

**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...

**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...

**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...

**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...

**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...

**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...

**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...

**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...

**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...

**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...

**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...

**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...  
**Der Opernball**  
...





